

## Prägende Epoche

Ausstellung im Kloster Clarholz

**HERZEBROCK-CLARHOLZ.** Es war eine prägende Epoche: Ein Jahrtausend lang haben Wiedenbrück und sein Umland zum Bistum Osnabrück gehört. Diese Zeit ging vor 200 Jahren zu Ende. Im Sommer 1819 fand die letzte Dienstreise eines Osnabrücker Bischofs in die Dekanate Wiedenbrück und Rietberg statt. Mit einer Ausstellung erinnert das Clarholzer Klostermuseum daran.

Am 13. Juli 1819 brachte die Fürstbischöfliche Kutsche Carl Clemens von Gruben von der Domfreiheit in Osnabrück über (Bad) Laer nach Clarholz, wo er übernachtete und am folgenden Tag 492 Jugendlichen das Firmsakrament spen-

dete. Bis zum 26. Juli wurden von ihm über 7000 junge Christen aus den damals zwölf Kirchengemeinden an der oberen Ems gefirmt.

Mit Exponaten aus dem Diözesanmuseum in Osnabrück erinnert das „Museum in der Kellnerei“ des Klosters Clarholz an die jahrhundertelange gemeinsame Kirchengeschichte.

### INFO

Die Ausstellung im Klostermuseum Clarholz (Propsteihof 12, Osteingang) ist vom 2. Juni bis 13. Oktober sonntags von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (052 45/56 46) zu besichtigen.